

Hoher Besuch aus Bern

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Der Gotthard-Basistunnel. Sedrun**

Band (Jahr): - **(2004)**

Heft 2

PDF erstellt am: **16.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-418901>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Hoher Besuch aus Bern

Hoher Besuch in der Surselva: Am 16. September 2004 besuchte die parlamentarische NEAT-Aufsichtsdelegation (NAD) die ATG-Baustelle in Sedrun. Rund eine Woche später traf die Spitze der SBB im Tujetsch ein. Der Verwaltungsrat und die Geschäftsleitung der SBB fuhren in Sedrun «unter Tag».

Parlamentarier aus dem Bundeshaus

Am 15. und 16. September 2004 tagte die NEAT-Aufsichtsdelegation (NAD) in den Kantonen Uri und Graubünden. Am 15. September 2004 besichtigte die NAD die Linienführung der NEAT in der Urner Reussebene und besuchte die ATG-Baustelle in Amsteg. Am 16. September war die Baustelle Sedrun an der Reihe. Auf dem Programm stand auch eine Besichtigung der Multifunktionsstelle Sedrun. Dabei liess sich die NAD von der AlpTransit Gotthard AG über den Stand und die Perspektiven der Vortriebsarbeiten orientieren. Die Bundesparlamentarier konnten sich ein Bild über die baulichen Fortschritte, die angetroffenen geologischen Verhältnisse, die logistischen Anforderungen sowie die Arbeitsbedingungen und die Massnahmen zur Arbeitssicherheit machen. Zudem traf sich die NAD mit Vertretern des Vereins «Visiun Porta Alpina» und einer Delegation der Bündner Kantonsregierung zu einer Aussprache. Im Rahmen dieses Gesprächs sprach die Bündner Regierung von einer ausgezeichneten Zusammenarbeit mit der AlpTransit Gotthard AG.

SBB-Verwaltungsrat taucht tief

Am 23. und 24. September 2004 besuchten der Verwaltungsrat und die Geschäftsleitung der Schweizerischen Bundesbahnen die Baustelle Sedrun. ATG-Chef Peter Zbinden und Abschnittsleiter Heinz Ehrbar führten die rund 30 Besucher unter Tag. SBB-Verwaltungsratspräsident Thierry Lalive d'Epinay und SBB-Chef Benedikt Weibel zeigten sich von den riesigen Dimensionen des Projekts beeindruckt. Die Besichtigung sei für alle ein überwältigendes und einmaliges Erlebnis gewesen, welches sie bestimmt nicht so schnell vergessen werden.



Der Verwaltungsrat und die Geschäftsleitung der Schweizerischen Bundesbahnen und ...

Zwei Bundesräte in Amsteg

Hoher Besuch auch im Kanton Uri. Anfang Juni 2004 besuchte die Freisinnig-Demokratische Fraktion (FDP) der Bundesversammlung den Gotthard-Basistunnel in Amsteg. Mehr als 200 Besucherinnen und Besucher waren beim traditionellen Ausflug der FDP-Fraktion mit von der Partie. Sie konnten sich unter Tag davon überzeugen, dass es mit den Bauarbeiten zügig vorwärts geht. Besonders beeindruckt zeigten sich die beiden Bundesräte Pascal Couchepin und Hans-Rudolf Merz von der Führung von ATG-Chef Peter Zbinden und Abschnittsleiter Werner Zeder auf die Tunnelbohrmaschine in der Weströhre des Gotthard-Basistunnels.



... die Parlamentarier der NEAT-Aufsichtsdelegation waren vom Besuch der Vortriebsarbeiten am Schachtfuss Sedrun beeindruckt.